

# **Erfahrungsbericht Università degli Studi di Siena**

**WS 17/18**

## **Vorbereitung**

Da ich bald fertig mit meinem Masterstudium (Marketing und Distributionsmanagement) bin, wollte ich unbedingt nochmal ins Ausland. Ich wollte andere Kulturen und Lebensweisen kennenlernen sowie meine Sprachkenntnisse verbessern. Da Italien schon immer mein Lieblingsurlaubsziel war und ich dieses Land davor schon sehr mochte, stand auch relativ schnell fest, dass ich mein Auslandssemester gerne dort verbringen möchte.

Nachdem ich die Zusage für den Erasmusplatz in Siena erhalten hatte, meldete sich auch schon kurze Zeit später die Gastuniversität zur Immatrikulation und stellte mir meinen Koordinator vor. Mit den Vorurteilen über die italienische Bürokratie und Effizienz im Hinterkopf überraschte mich dann doch, wie einfach, schnell und gut die Organisation und Kommunikation vorab war. Die Kurssuche stellte allerdings eine kleine Herausforderung dar, da es kein Vorlesungsverzeichnis gibt und die Seite auch ansonsten sehr unübersichtlich gestaltet ist. Aufgrund dessen habe ich Tage damit verbracht die Internetseite der Fakultät nach einem Studienplan zu durchforsten. Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Siena bietet drei englischsprachige Masterprogramme an, sodass man eine Fülle an englischen Modulen zur Auswahl hat. Da jeder Professor seine Module individuell auf der Website vorstellt, war oftmals nicht ersichtlich in welchem Semester das Modul angeboten wird. Letztendlich konnte ich mich dann für fünf Module entscheiden, wobei ich mir weiterhin nicht ganz sicher war, ob die tatsächlich im Wintersemester stattfinden werden würden.

## **Unterkunft**

Die Universität bietet jedem Erasmusstudenten ein Bett in einem der vielen Wohnheime. In Italien ist es ganz normal, dass man sich als Student das Zimmer mit einer weiteren Person teilt. Da ich jedoch gerne ein eigenes Zimmer haben wollte, entschied ich mich gegen meinen Wohnheimsplatz und machte mich selbst auf die Suche nach einem Zimmer. Für die Zimmersuche nutzte ich zum einen mehrere Facebook Gruppen, aber auch Internetseiten wie uniaffitti.it oder easystanza.it. Schnell musste ich feststellen, dass es auch privat gar nicht so leicht ist, ein Einzelzimmer im Zentrum zu finden, da auch in privaten Wohngemeinschaften meistens die Zimmer geteilt werden. Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen würde ich jedem raten, frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen.

Ich selbst fand erst zwei Wochen vor Abreise ein Zimmer in Siena in einer Wohnung mit im Zentrum, nur einen Steinwurf vom Piazza del Campo entfernt. Ich teilte mir die Wohnung mit zwei italienischen Studenten und einer Türkin, sodass zumindest schon einmal in der WG der kulturelle Austausch gesichert war. Für mein Zimmer zahlte ich 275 Euro im Monat, was für die Lage einfach unschlagbar war. Allerdings kamen alle zwei Monate noch Kosten für Müllgebühr, Wasser und Strom auf mich zu, die sich auf 60 Euro beliefen. In Italien werden die Nebenkosten nicht beim Vermieter gezahlt, stattdessen muss man die Rechnungen bar auf einem Amt begleichen. Wer nach Italien geht, muss sich bewusst sein, dass die Wohnungen nicht dem deutschen Standard gleichen. So war es beispielsweise immer sehr kalt in der Wohnung und besonders in den Wintermonaten Dezember und Januar war ich dann sehr froh

über meine kleine Standheizung, die ich in einem italienischen Elektrogeräteladen erworben hatte.

Ich würde jedem empfehlen, sich möglichst eine Wohnung, Zimmer oder Bett innerhalb der Stadtmauern zu suchen, da man dann alles fußläufig erreichen kann. Zudem ist die öffentliche Anbindung von außerhalb in die Stadt nicht sehr gut, sodass man beispielsweise abends das Problem haben könnte, überhaupt in die Stadt zu gelangen. Generell sind dann natürlich auch die Mietpreise im Zentrum etwas höher als außerhalb, die Mietspanne reicht von 250 Euro für ein Bett bis zu 500 Euro für ein Ein-Zimmer-Apartment.

### **Anreise**

Um Siena herum gibt es zwei Flughäfen in der Nähe, Pisa und Florenz, die beide innerhalb von zwei Stunden zu erreichen sind. Siena selbst kann entweder nur per Zug, Bus oder natürlich dem eigenen Auto erreicht werden. Die Zug- und Busverbindungen von Pisa oder Florenz nach Siena sind jedoch sehr gut, so fährt stündlich sowohl ein Bus als auch ein Zug in die mittelalterliche Stadt. Eine Zugfahrt kostet dabei 9,80 Euro und eine Busfahrt 7,80 Euro.

### **Studium**

Die Universität bietet vor Semesterstart ein kostenpflichtigen Intensivsprachkurs an, der drei Wochen geht. Während des Intensivkurses hat man jeden Tag vier Stunden Sprachunterricht in seinem jeweiligen Sprachlevel. Es werden Kurse von A1 bis B2 angeboten. Des Weiteren bietet die Universität den Sprachkurs auch in einer entschleunigten Version während des Semesters an, dabei hat man sechs Wochen lang jeden Tag zwei Stunden Italienischunterricht. Ich selbst habe an dem B1-Kurs während des Semesters teilgenommen und nach sechs Wochen mit einem B2-Level abgeschlossen. Die Kurse sind meist optimal mit den Vorlesungen der Fachrichtungen getaktet, da die Fachmodule meist vormittags bzw. nachmittags stattfinden und der Sprachkurs am frühen Abend. Die Sprachkurse sind sehr zu empfehlen, falls man noch kein Italienisch kann oder es verbessern möchte, die Kosten belaufen sich dabei auf 75 Euro.

Nach meiner Ankunft musste ich feststellen, dass die meisten meiner vorab gewählten Module entweder nicht mehr existierten, nur im Sommersemester angeboten wurde oder doch komplett auf Italienisch stattfanden, obwohl es ein englisch sprachiges Masterprogramm war. Aufgrund dessen musste ich innerhalb der ersten Woche nochmal das komplette Learning Agreement ändern und belegte letztendlich nur Module, die nichts mit meinem Schwerpunkt Marketing und Distributionsmanagement zu tun hatten.

In den Vorlesungen gibt es keine Anwesenheitspflicht, diese finden drei Mal die Woche für je zwei Stunden statt. Die Module sind teilweise sehr unstrukturiert, sodass es vorkommen kann, dass man erst kurz vorher erfährt, dass in drei Tagen schon Klausur ist oder sich der Professor sich doch nochmal entscheidet, die Klausur auf ein anderes Datum zu verschieben, da er noch nicht mit dem Stoff durch ist. Zudem ist zu sagen, dass die Module nicht gut aufeinander abgestimmt waren, sodass ich teilweise bis zu drei Vorlesungen gleichzeitig hatte. In Italien besteht die Prüfungsleistung meist aus zwei Teilleistungen, einem Midterm und einem Endterm. Dabei kann es sich bei dem Midterm entweder um ein Gruppenprojekt oder eine kleine Klausur handeln.

## **Alltag und Freizeit**

Siena ist sehr touristisch geprägt, sodass es besonders am Wochenende schon sehr voll in der kleinen Stadt werden kann. Trotzdem konnte man in dem halben Jahr wie ein „echter Italiener“ leben. Wie in den meisten südeuropäischen Ländern gibt es auch in Italien die Siesta. In der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr sind die viele Geschäfte und Restaurants geschlossen.

Siena ist eine sehr schöne, alte Stadt in mitten der malerischen Landschaft der Toskana, wo man in vollen Zügen das „dolce vita“ genießen kann. So kostet beispielsweise ein caffè (Espresso) einen Euro und ein Cappuccino 1,20 Euro. Abends geht das Leben da erst so richtig los. Zuerst wird sich zum Aperitivo getroffen, dabei bezahlt man beispielsweise für ein Aperol Spritz fünf Euro und kann dann umsonst von einem Buffet essen, so viel man will. Als Ausländer ist man meist schon nach dem Aperitivo völlig satt. Die Italiener starten dann aber erst ins richtige Dinner, sodass sie dann ab 20 Uhr Essen gehen. Siena bietet unzählige Restaurants mit feinsten italienischer Küche, es ist kaum möglich in dieser Stadt schlecht zu essen. Die Restaurants haben alle mehr oder weniger dieselben Speisen auf der Karte. Besonders zu empfehlen sind Gerichte mit „Pici“, also „Pici al ragu“ oder „Pici Cacio e Pepe“. „Pici“ ist eine italienische Pasta-Sorte aus der Toskana und sieht aus wie eine dicke Spaghettinudel. Essen gehen ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig, sodass es meist preislich keinen Unterschied macht, ob man Essen geht oder selbst kocht.

Siena liegt Mitten in Italien, sodass es ein guter Ausgangspunkt für Wochenendtrips ist. Reisen ist in Italien sehr günstig, vor allem wenn man die Flixbus Angebote nutzt. Aber auch Zugfahren ist in Italien im Vergleich zu Deutschland sehr günstig und dort kommen alle Züge immer auf die Sekunde genau an. Während meines Aufenthaltes konnte ich deswegen ganz Italien bereisen und das Land kennenlernen, so war ich in Venedig, Turin, Mailand, Pisa, Bologna, Florenz, Rom, Perugia und an der Amalfiküste.

## **Fazit**

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Es war ein wirklich schönes und unvergessliches halbes Jahr. Ich habe wundervolle neue Freunde kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die durch kein Lehrbuch der Welt gelehrt werden können. Das Auslandssemester hat sich auf jeden Fall gelohnt, auch wenn man natürlich ab und an von der italienischen Gelassenheit und Desorganisation genervt ist.